

Wenn der Beklagte nicht mitwirkt – Indefensionsfolgen im römischen Recht

Handout

1) Ulp. 44 ad ed. D. 50.17.52¹

Non defendere videtur non tantum qui latitat, sed et is qui praesens negat se defendere aut non vult suscipere actionem.

Nicht nur derjenige, der sich versteckt hält, scheint sich nicht zu verteidigen, sondern auch derjenige, der sich als Anwesender weigert, sich zu verteidigen, oder der sich nicht auf die Klage einlassen will.

2) Ulp. 49 ad ed. D. 5.1.63

Recte defendi hoc est iudicium accipere vel per se vel per alium, sed cum satisfactione [...].

Sich ordnungsgemäss vor Gericht verteidigen heisst, sich entweder selbst auf eine Klage einlassen oder mittels eines anderen, dann aber mit einer Sicherheitsleistung [„Das das Urteil erfüllt wird“]. [...].²

3) Lex Rubria de Gallia Cisalpina, caput XXI, 4-9 (Crawford)

[...] seive is ibei d(e) e(a) r(e) in iure non |⁸ responderit, neque d(e) e(a) r(e) sponionem faciet neque iudicio utei oportebit |⁹ se defendet.

[...] oder falls der Schuldner es unterlässt, dortselbst im Hinblick auf den betreffenden Fall bei der gerichtlichen Voruntersuchung zu erscheinen und sich ebensowenig dazu entschliesst, im Hinblick auf den betreffenden Fall [...] ein Versprechen abzulegen und sich durch die Annahme einer Prozessformel wie vorgeschrieben zu verteidigen [...]³

4) Lex Rubria de Gallia Cisalpina, caput XXII, 29-37 (Crawford)

aut sei d(e) e(a) r(e) in iure |³⁷ nihil responderit, neque d(e) e(a) r(e) se iudicio utei oportebit defendet.

[...] oder falls der Beklagte es unterlässt, hinsichtlich des betreffenden Falles bei der gerichtlichen Voruntersuchung zu erscheinen oder sich durch Annahme einer Prozessformel wie vorgeschrieben zu verteidigen [...]⁴

5) Lex Rubria de Gallia Cisalpina, caput XXII, 45-51 (Crawford)

prpr(aetor)q(ue) [...] in eum et in heredem eius d(e) e(is) r(ebus) om|⁴⁶nibus [...] duci bona eorum possideri |⁴⁷ proscribereve venireque iubeto,
ac sei is heresve eius d(e) e(a) r(e) in |⁴⁸ iure apud eum pr(aetorem) [...] confessus es |⁴⁹set aut d(e) e(a) r(e) nihil respondisse<t> neque se iudicio utei oportuis |⁵⁰set defendisset;
dum ne quis d(e) e(a) r(e) nisei pr(aetor) [...] |⁵¹ eorum quous bona possiderei proscribereve venire duceique |⁵²eum iubeat.

¹ Ich danke Frau lic. phil. Tamar Xandry für die Korrektur der Übersetzungen und ihre Empfehlungen.

² Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler 1995, 487.

³ Bruna 1973, 35.

⁴ Bruna 1973, 39.

Und der Prätor [...] soll gegen den Schuldner oder seinen Erben in all diesen Fällen [...] den Auftrag erteilen, die Schuldner zu entführen, ihr Eigentum in Besitz zu nehmen, es als gepfändet zu erklären und zu verkaufen,

als ob der Schuldner oder sein Erbe hinsichtlich des betreffenden Falles bei der gerichtlichen Voruntersuchung gegenüber dem oben erwähnten Prätor [...] seine Schuld gestanden hätte beziehungsweise es unterlassen hätte, hinsichtlich des betreffenden Falles zu erscheinen und sich durch Annahme einer Prozessformel, wie es vorgeschrieben war, zu verteidigen;

Es sei darauf hingewiesen, dass in einem solchen Fall kein anderer Magistrat als der Prätor [...] dazu befugt ist, den Befehl zu erteilen, das Eigentum eines der genannten Schuldner in Besitz zu nehmen, es einzuziehen und zu verkaufen und den Schuldner selbst zu entführen.⁵

6) Ulp. 58 ad ed. D. 42.3.3

Is, qui bonis cessit, ante rerum venditionem utique bonis suis non caret: quare si paratus fuerit se defendere, bona eius non veneunt.

Wer sein Vermögen [wegen Überschuldung] abgetreten hat, entbehrt seines Vermögens vor dem Verkauf der Besitztümer keinesfalls: Daher wird sein Vermögen nicht verkauft, wenn er bereit ist, sich zu verteidigen.

7) Iul. 45 dig. D. 12.6.35

Qui ob rem non defensam solvit, quamvis postea defendere paratus est, non repetet quod solverit.

Wer geleistet hat, weil er [entgegen einer der Klauseln der Sicherheitsleistung „Dass das Urteil erfüllt wird“] die Sache nicht verteidigt hat, kann, selbst wenn er später zur Verteidigung bereit ist, das Geleistete nicht zurückverlangen.⁶

8) Gai. 4.46

[...]. Ceterae quoque formulae, quae sub titulo DE IN IUS VOCANDO propositae sunt, in factum conceptae sunt, velut adversus eum, qui in ius vocatus neque venerit neque vindicem dederit [...].

[...]. Auch alle andere Klageformeln, die unter dem Abschnitt „Die Ladung vor Gericht“ verheissen sind, sind auf das Geschehene hin formuliert, zum Beispiel gegen denjenigen, der vor Gericht geladen wurde, aber weder gekommen ist noch einen Prozessbürgen gestellt hat [...]⁷

9) Gai. 4.183

In summa sciendum est eum, qui cum aliquo consistere velit, <in ius vocare> oportere et eum, qui vocatus est, si non venerit, poenam ex edicto praetoris committere. [...].

Schliesslich muss man wissen, dass jemand, der mit jemandem vor Gericht erscheinen will, ihn <vor Gericht laden> muss, und dass der Geladene nach dem Edikt des Prätors eine Busse verwirkt, wenn er nicht gekommen ist. [...].⁸

⁵ Bruna 1973, 39f. (leicht modifiziert).

⁶ Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler 1995, 122.

⁷ Manthe 2010, 345.

⁸ Manthe 2010, 417.

10) Paul. 1 ad ed. D. 2.5.2.1

Si quis in ius vocatus non ierit, ex causa a competenti iudice multa pro iurisdictione iudicis damnabitur: rusticitati enim hominis parcendum erit: item si nihil intersit actoris eo tempore in ius adversarium venisse, remittit praetor poenam, puta quia feriatas dies fuit.

Wenn jemand, der vor Gericht geladen worden war, nicht erschienen ist, wird er vom Richter gemäss dessen Juridiktionsgewalt nach Lage des Falles zu einer Geldstrafe verurteilt werden. Denn die (ländliche) Einfachheit des Menschen muss geschont werden. Ebenso wenn es nicht im Interesse des Klägers liegt, dass sein Gegner zu einer bestimmten Zeit vor Gericht erschienen sei, erlässt der Prätor ihm die Strafe – zum Beispiel, weil der Tag ein Feiertag war.

11) Ulp. 5 ad ed. D. 42.4.2.pr.

Praetor ait: IN BONA EIUS, QUI [IUDICIO SISTENDI CAUSA FIDEIUSSOREM] <VINDICEM> DEDIT, SI NEQUE POTESTATEM SUI FACIET NEQUE DEFENDERETUR, IRI IUBEBO.

Der Prätor sagt: ICH WERDE DIE EINWEISUNG IN DAS VERMÖGEN DESJENIGEN ANORDNEN, DER EINEN PROZESSBÜRGEN GESTELLT HAT, WENN ER WEDER DEN ZUGRIFF AUF SEINE PERSON ERMÖGLICHEN WIRD, NOCH VERTEIDIGT WIRD.

12) Gai. 4.186

Et si quidem iudicati deponsive agetur, tanti fit vadimonium, quanti ea res erit; si vero ex ceteris causis, quanti actor iuraverit non calumniae causa postulare sibi vadimonium promitti: nec tamen <pluris quam partis dimidiae nec> pluribus quam sestertiis C milibus fit vadimonium. itaque si centum milium res erit nec iudicati deponsive agetur, non plus quam sestertiis quinquaginta milia fit vadimonium.

Und wenn jemand nämlich aus einem Urteil (*actio iudicati*) oder aus einer Bürgenzahlung (*actio deponsi*) klagen wird, so entspricht [die Strafe] des Gestellungsversprechens (*vadimonium*) dem Betrag des Streitwerts; wenn aber aus anderen Gründen [geklagt wird], dann [entspricht sie] dem Betrag, von dem der Kläger geschworen hat, dass er nicht aus trügerischer Verleumdung fordere, dass ihm ein Gestellungsversprechen gegeben werde; und dennoch wird ein Gestellungsversprechen nicht <zu mehr als der Hälfte des Streitwerts und nicht> zu mehr als zu 100'000 Sesterzen abgegeben. Wenn daher der Streitwert 100'000 betragen wird und nicht aus einem Urteil oder einer Bürgenzahlung geklagt werden wird, so wird ein Gestellungsversprechen nicht zu mehr als zu 50'000 Sesterzen abgenommen.⁹

13) Ulp. 22 ad ed. D. 11.1.11.4

Qui tacuit quoque apud praetorem, in ea causa est, ut instituta actione in solidum conveniatur, quasi negaverit se heredem esse. nam qui omnino non respondit, contumax est: contumaciae autem poenam hanc ferre debet, ut in solidum conveniatur, quemadmodum si negasset, quia praetorem contemnere videtur.

Auch wer vor dem Prätor die Antwort verweigert hat, befindet sich in der Lage, dass er mit der vorgesehenen Klage auf das Ganze in Anspruch genommen werden kann, so wie wenn er geaugnet hätte, Erbe zu sein. Denn wer überhaupt keine Antwort gibt, ist ungehorsam; er muss dann als Strafe für den Ungehorsam hinnehmen, dass er auf das Ganze verklagt werden kann, wie wenn er geaugnet hätte [Erbe zu sein], da er den Prätor offensichtlich missachtet hat.¹⁰

⁹ Manthe 2010, 417 (modifiziert).

¹⁰ Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler 1999, 5.

14) Paul. 18 ad ed. D. 9.4.22.3

Dominus, qui servum in sua potestate esse confitetur, aut exhibere eum debet aut absentem defendere : quod nisi faciat, punitur atque si praesentem non noxae dederit.

Erkennt der Eigentümer an, dass sich der Sklave in seiner tatsächlichen Gewalt befindet, so muss er ihn entweder vorführen oder als Abwesenden verteidigen. Tut er dies nicht, wird er [...] so bestraft, als hätte er den vor Gericht anwesenden Sklaven nicht als Schädiger ausgeliefert.¹¹

15) Ulp. 23 ad ed. D. 9.4.21.pr.

Quotiens dominus ex noxali causa convenitur, si nolit suscipere iudicium, in ea causa res est, ut debeat noxae dedere eum, cuius nomine iudicium non suscipitur: aut si id non faciat, iudicium suscipiet omnimodo, sed non alias condemnabitur, quam si in potestate habeat dolove malo fecerit, quo minus haberet.

Wird der Eigentümer in einer Noxalsache belangt und will er sich auf die Klage nicht einlassen, so entsteht regelmässig für ihn die Rechtslage, dass er den Sklaven, auf den sich die Klage bezieht, die er nicht aufnehmen will, als Schädiger [an den Geschädigten] ausliefern muss; oder er wird sich, wenn er das nicht tut, auf jeden Fall auf die Klage einlassen, aber er wird nur dann verurteilt, wenn er den Sklaven in seiner tatsächlichen Gewalt hat oder arglistig bewirkt hat, dass er ihn nicht mehr darin hat.¹²

16) Ulp. 26 ad ed. D. 12.2.34.6

Ait praetor: EUM, A QUO IUSIURANDUM PETETUR, SOLVERE AUT IURARE COGAM: alterum itaque eligat reus, aut solvat aut iuret: si non iurat, solvere cogendus erit a praetore.

Der Prätor sagt: DENJENIGEN, VON DEM DIE EIDESLEISTUNG VERLANGT WIRD, WERDE ICH ZWINGEN ZU ERFÜLLEN ODER ZU SCHWÖREN. Deshalb muss der Beklagte eines von beiden wählen und entweder erfüllen oder schwören; wenn er nicht schwört, wird er vom Prätor gezwungen zu erfüllen.¹³

17) Ulp. 26 ad ed. D. 12.2.34.9

Cum res in iusiurandum demissa sit, iudex iurantem absolvit: [...]: nolentem iurare reum si solvat, absolvit, non solventem condemnat: [...].

Ist die Rechtssache von einer Eidesleistung abhängig gemacht worden, spricht der Richter denjenigen, der geschworen hat, frei; [...]; den Beklagten, der nicht schwören will, spricht er frei, falls er erfüllt; erfüllt er nicht, verurteilt er ihn. [...].¹⁴

18) Ulp. 8 ad ed. D. 3.3.8.3

[PROCURATOREM] <COGNITOREM> AD LITEM SUSCIPIENDAM DATUM, PRO QUO CONSENTIENTE DOMINUS IUDICATUM SOLVI EXPOSUIT, praetor ait, IUDICIUM ACCIPERE COGAM. [...]

Der Prätor sagt: EINEN ZUR EINLASSUNG AUF EINEN RECHTSSTREIT BESTELLTEN PROZESSVERTRETER, FÜR DEN MIT DESSEN ZUSTIMMUNG DER GESCHÄFTSHERR DIE SICHERHEIT „DASS DAS URTEIL ERFÜLLT WIRD“ GELEISTET HAT, WERDE ICH ZUR ANNAHME DES PROZESSES ZWINGEN. [...].¹⁵

¹¹ Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler 1995, 788.

¹² Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler 1995, 786 (leicht modifiziert).

¹³ Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler 1999, 85.

¹⁴ Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler 1999, 86.

¹⁵ Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler 1999, 284.

19) Gai. 3 ad ed. provinc. D. 3.4.1.2

Quod si nemo eos defendat, quod eorum commune erit possideri et, si admoniti non excitentur ad sui defensionem, venire se iussurum proconsul ait. [...]

Wenn sie [die Mitglieder der Körperschaft] nun niemand verteidigt, sagt der Prokonsul, er werde anordnen, dass dasjenige, was ihnen gemeinsam gehört, in Besitz genommen und verkauft wird, falls sie sich trotz Aufforderung nicht zu ihrer Verteidigung antreiben lassen. [...]¹⁶

¹⁶ Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler 1995, 786 (modifiziert).